

# Becker / Ehrler

## Lac humanum - die Mutter- oder Menschenmilch

Leseprobe

[Lac humanum - die Mutter- oder Menschenmilch](#)

von [Becker / Ehrler](#)



<http://www.narayana-verlag.de/b2963>

Das Kopieren der Leseproben ist nicht gestattet.

Narayana Verlag GmbH  
Blumenplatz 2  
D-79400 Kandern  
Tel. +49 7626 9749 700  
Fax +49 7626 9749 709  
Email [info@narayana-verlag.de](mailto:info@narayana-verlag.de)  
<http://www.narayana-verlag.de>

In unserer [Online-Buchhandlung](#) werden alle deutschen und englischen Homöopathie Bücher vorgestellt.



## Leseprobe:

**Lac humanum** - die Mutter- oder Menschenmilch - ein Beitrag zur C4-Hcmöopathie

### I. Allgemeine Einleitung

In der Homöopathie kann uns jeder Stoff, jede Materie, zur unerschöpflichen Quelle einer ganzen "Welt", einer spezifischen Art des Lebens, Leidens und Gesundens werden, zur Quelle eines Archetyps. Wir brauchen diesen Stoff nur zu potenzieren, homöopathisch zu prüfen und in der Praxis bei gegebener Ähnlichkeit zu verordnen.

So auch die Mutter- oder Menschenmilch, **Lac humanum**. Sie ist noch ein ganz junges homöopathisches Mittel, das allerdings in letzter Zeit auf großes Interesse gestoßen ist.

Das meiste klassisch-homöopathische Material, das ich kenne, stammt aus der englischen Prüfung von Jacqueline Houghton und Elisabeth Halahan von der Dynamis School in England (Jeremy Sherr) aus dem Jahre 91. Dann hat sich Rajan Sankaran intensiv diesem Mittel gewidmet. Er sagt, daß **Lac humanum** "sein homöopathisches Weltbild verändert" habe. Seine Prüfungsergebnisse insgesamt kenne ich nicht, lediglich einen Kurzbericht von seiner Frau Divya Chabra aus dem Jahre 94 und die schriftlich nachgereichten Protokolle seiner Prüfung auf Spiekeroog im Oktober. 1995.

Der Beitrag unserer Forschergruppe in diesem Zusammenhang besteht aus einigen Verreibungs -Phänomenen, die wir bei der resonanten C4-Handverreibung von **Lac humanum** wahrgenommen haben, dazu einzelne Prüfungsberichte. Unsere klinische Erfahrung mit **Lac humanum** ist noch nicht sehr groß, aber sehr ermutigend. Auf diese Weise werden wir mit **Lac humanum** ein weiteres homöopathisches Mittel in die schon bestehende lange Liste einfügen können, indem wir seine Symptome in die Repertorien einarbeiten. Das ist hier aber nicht mein hauptsächlichliches Anliegen.

Mir geht es hier um etwas viel Grundsätzlicheres, nämlich um eine neue Dimension der Homöopathie und die grundlegende Bedeutung der Muttermilch darin.

Nach 200 Jahren Homöopathie und 20 Jahren eigener Beteiligung an homöopathischer Forschung (Träume, Märchen und Gruppen-Arzneimittel-Prüfungen u.a.) glaube ich etwas gefunden - nicht entdeckt - zu haben, was der Homöopathie eine Perspektive in das nächste Jahrtausend verspricht, von der ich nicht einmal zu träumen wagte.

Sie hat sich aus dem grundlegendsten Vorgang der Homöopathie überhaupt ergeben, den wir bisher nur nicht in seiner Bedeutung genügend erkannt hatten, der Verreibung. Witold Ehrler, Mitarbeiter am Freiburger Institut für Homöopathische Heilmittel-Forschung, hat bei der Milchzucker-Handverreibung verschiedener Substanzen eine Fülle innerer Erlebnisse erfahren, die sich von einer Verreibungsstufe zur nächsten in ihrem Schwergewicht verlagerten und mit der vom "späten" Hahnemann für alle Potenzen geforderten C3-Verreibung keineswegs beendet waren. So verrieb er weiter (wie vor ihm auch schon Edith Dörre.....)



Jürgen Becker  
Witold Ehrler

### Lac humanum

- die Mutter- oder Menschenmilch -

ein Beitrag zur C4-Homöopathie

2. Auflage Okt. 1996  
© Institut für Homöopathische  
Heilmittelforschung, Freiburg

Becker / Ehrler

## Lac humanum - die Mutter- oder Menschenmilch

41 Seiten, Spiralbindung  
erschienen 1996



Mehr Homöopathie Bücher auf [www.narayana-verlag.de](http://www.narayana-verlag.de)